

Predigt am 31. Sonntag im Jahreskreis

Listrup – Engden – Elbergen

Thema: Müssen wir vor Gott Angst haben?

Liebe Schwestern und Brüder,

1. Begegnung mit einer älteren Frau

in den letzten Wochen hatte ich eine Begegnung mit einer älteren Frau.

Diese Begegnung hat mich bedrückt.

Und die Begegnung hat mich nachdenklich gemacht.

Die ältere Frau sagte mir, dass sie richtig Angst vor Gott hätte.

Wenn sie an Gott denken würde, dann hätte sie folgende Gedanken:

- Gott sieht alles
- Gott ist ein strenger Gott, und Er bestraft auch die kleinste Sünde:

Jeden bösen Gedanken.

Jedes falsche Wort.

->> **Einfach alles.**

2. Ursachen der Angst

Liebe Schwestern und Brüder,

das Gespräch mit der alten Frau hat mich bedrückt.

- ☆ Denn für sie ist Gott nicht ein Gott der Freiheit und der Liebe, sondern ein strenger und unbarmherziger Richter.
- ☆ Und der Glaube ist für sie nicht eine große Befreiung und eine Hilfe im Leben, sondern Last und Bedrohung.

Ich habe mich gefragt:

Woher das kommt?

Warum glaubt diese ältere Frau, dass Gott ein unbarmherziger Richter ist?

Vielleicht hat die Kirche, und vielleicht haben die Priester da auch ihren Anteil daran.

Denn – so erzählen es die älteren Menschen:

Vor 60 Jahren wäre in der Kirche oft die Rede gewesen vom Ewigen Gericht und von Gott, der alles sieht, und ein strenger Richter ist.

Ich kann das nicht beurteilen.

->> **Ich habe so etwas nie erlebt.**

Es kann auch mit der Erziehung zusammenhängen:

Wenn Eltern einen sehr ängstlichen Glauben haben, dann geben sie diesen ängstlichen Glauben wahrscheinlich automatisch an ihre Kinder weiter:

Ob sie es wollen oder nicht.

Wo auch immer dieser ängstliche Glaube herkommt –

Wichtig ist doch die Frage, ob diese ältere Frau Recht hat:

Ist Gott so ein strenger und unberechenbarer Richter, der alle Sünden mitzählt und hart und gnadenlos zu uns Menschen ist?

3. Zachäus

Liebe Gemeinde,

die Antwort auf diese Frage finden wir in unserem Leben.

Und wir finden sie in der Bibel.

**Denn die Heilige Schrift ist das Wort Gottes.
In der Bibel spricht Gott zu uns.**

->> Das Zentrum der Bibel sind die 4 Evangelien, in denen wir vieles von Jesus Christus erfahren.

Um es sofort zu sagen:

Wenn Gott ein strenger und harter Richter wäre, dann hätte sich Zachäus seine ganze Aktion sparen können.

Denn Zachäus war wirklich ein Betrüger:

- Er arbeitete mit der fremden Besatzungsmacht zusammen.
- Er nahm den Leuten mehr Steuern ab, als sie eigentlich bezahlen mussten.

Das Geld steckte er sich in seine eigene Tasche.

Was hätte Jesus Christus mit diesem kleinen Mann machen müssen, wenn ER wirklich ein strenger und harter Richter wäre?

Aber es kommt ganz anders:

**Als Jesus an die Stelle kam,
schaute er hinauf
und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter!
Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.**

Was für ein Tag für Zachäus:

- Er war immer der Außenseiter.
- Alle gingen ihm aus dem Weg.
- Keiner wollte etwas mit ihm zu tun haben.
- Freiwillig kam keiner zu ihm.

Und nun kommt Jesus Christus:

- Er nimmt ihn wahr.
- Er spricht mit Zachäus.
- Und Jesus lädt sich bei Zachäus zum Essen ein.

Und dann macht Jesus den Menschen klar, warum er das macht.

Er sagt:

**Denn der Menschensohn ist gekommen,
um zu suchen und zu retten, was verloren ist.**

So also ist Gott:

- ☆ **Voller Liebe und voller Güte zu uns Menschen.**
- ☆ **Den schlechten Menschen geht ER nach.**
- ☆ **ER will unsere kranken und verletzten Seelen heilen.**

4. Furcht gibt es in der Liebe nicht

Liebe Schwestern und Brüder,

Jesus und Zachäus:

So ist Gott.

Ich habe überlegt, wie ich der älteren Frau vielleicht helfen kann.

Ich habe ihr geraten, ein Evangelium aus der Bibel von vorne bis hinten durchzulesen.

Vielleicht das Lukas-Evangelium.

Immer wenn sie Zeit hat.

Immer nur einen kleinen Abschnitt.

Und sich dabei zu fragen:

Was lese ich hier von Jesus Christus?

Ist Gott ein Gott des Zornes oder ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit?

Liebe Schwestern und Brüder,

Am Ende soll Papst Franziskus zu Wort kommen.

Der Papst sagt:

**Gott wird nie müde, uns zu vergeben, nie...
Das Problem ist,
dass wir nicht wollen,
dass wir müde werden, um Vergebung zu bitten.
ER wird nie müde zu vergeben.
ER ist der liebende Vater, der immer vergibt,
der dieses Herz der Barmherzigkeit
für uns alle hat.
Und auch wir sollen lernen,
mit allen barmherzig zu sein.**